

tramscheln, -ä-Vb., Kreisel treiben: °*dramschln* Erding.

Etym.: Herkunft unklar.

Abl.: *Tramschler, tramschlern*.

F.M.E.

Tramschler, Tramstler, -ä-M., Kinderkreisel, °OB vereinz.: °*der hát an Dramstla, der singt* Taching LF; *Dramschla*

MÜ, WS DWA XII,K.5f.

F.M.E.

tramschlern, -ä-Vb., Kreisel treiben: °*geh ma zum Tramschlern!* Erding.

F.M.E.

Tramsel, -ä-F., dumme, schwerfällige Frau, °OB vereinz.: °*des is so a Dramsl* Schlehd. WM.Etym.: Wohl Spielform von → *Tramsel* 'dass.'Abl.: *Tramsler, tramslicht*.

F.M.E.

Tramsler, -ä-M., langsamer, umständlicher Mensch: °*a Dramsla* Dollnstein EIH.

F.M.E.

tramslicht, -ä-Adj. **1** langsam, umständlich: °*a Dramslada* „verspielter Arbeiter“ Dollnstein EIH.**2** wohl sonderbar, seltsam: °*dramslad sei* „komisch“ Dachau.

F.M.E.

TramwayF., N. **1** Pferdebahn, OB, NB vereinz.: *as Drammwai* Staudach (Achtal) TS; *dramwë* nach GOODWIN Ugs. 106.**2** elektrische Straßenbahn: *Tramwai, Tramwä* Fürstfeldbruck; *dramwë* nach GOODWIN Ugs. 106.Etym.: Aus engl. *tramway*; KLUGE-SEEBOLD 924.

WBÖ V.304f.

F.M.E.

dran¹ → [*dar*]*an*¹.**dran**² → *drehen*.**Tran**¹, -trankM., Tran, aus dem Fett von Walen, Robben od. best. Fischen gewonnenes Öl, OB, NB vereinz.: *Träⁿ* Ingolstadt.Etym.: Aus mnd. *trân*; KLUGE-SEEBOLD 924. Teilw. mit volksetym. Anschluß an → *Trank*; WBÖ V.305.

WBÖ V.305.

Komp.: [**Fisch**]**t.** wie → *T.*, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Fischdrang* Peiting SOG; *a Wäifisch liffat vui Fischdraⁿ* Mittich GRI.

WBÖ V.305.

[**Leber**]**t.** Lebertran, OB, NB, OP vereinz.: *da Lebatrank* Naabdemenrth NEW; *Des Kind braucht an Lebertran* GEHRKE I und der Ludwig 62.

WBÖ V.305.

A.S.H.

Tran², †**Trän**M. **1** Honigtau, °NB vereinz.: °*jatz hats an Dräⁿ gwoafa* „auf Blättern und Fichtennadeln“ Fürstenstein PA.**2** †giftiger Niederschlag: „Der giftige Thau, um Treffelstein *Drein*~, um Tiefenbach *Dren*~ genannt, eine Art Mehlthau“ WÜM SCHÖN-WERTH Opf. II,56.Etym.: Gleicher Herkunft wie → *Träne*; vgl. WBÖ V.305.

SCHMELLER I,665f.– WBÖ V.305.

Komp.: [**Hönig**]**t.** wie → *T.1: hoia is khoa Henö-dräⁿ gfaⁿ* Mittich GRI.

WBÖ V.305.

A.S.H.

†**Tran**³, **Tram**M., Strömung, Fließen (von Wasser): *alsô des wazzeres tram uber daz aiter ran* Rgbg 14.Jh. Kaiserchr. 220,7554f., Anm.f; *Ob im wolt laisten der werd man Daz er im het verhaissen auf des meres tron* 1.H.15.Jh. Cgm 719,fol.52^r.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. Frühhd.Wb. V,1138.

SCHMELLER I,665.

A.S.H.

DränageF., Dränage, Graben od. Rohr(system) zur Entwässerung des Bodens, OB, NB, OP vereinz.: *Drinaschn mit Rährn* Valley MB; *Lechastecha, Drenaschn oleng, oblaffa lassn* KROETZ Stücke IV,258 (Bauern sterben).Etym.: Aus frz. *drainage*; PFEIFER Et.Wb. 241.

WBÖ V.421.

A.S.H.

Tränberl, Träne, → [*Trän(en)*]*perle*.**tranchieren**Vb. **1** tranchieren, (in Scheiben) aufschneiden, OB, NB, OP vereinz.: *d Antn dranschian* Mittich GRI; *Transchier den Radi net mit'm Messer* Mchn SZ 9 (1953) Nr.135,4; *MAche das Stuck/ so groß du wilt/ hacke es an zum Trantschieren* HAGGER Kochb. III,1,33.